

# Offener Schreibbrief von

## Lizze Hantsengel.



No. 174.

Wie uns der Partender gesagt hat, so ist es gewesen. Die Webersweilern hat er Kabb von die Stritt erei geholt un hot ihren alte

Wort geschickt, die zwei Schenkelmänner sollte emol gleich beim komme, es wäre zwei Ledhies da, wo sie sehn wollte.

Ich hen gewist, wann der Philipp, was mein Alter is, höte ducht, daß ebbes vielmeistes do is, dann kommt er reiteweg. Ich sin auch nit mithilfen gewese. Es hot noch keine zwanzig Minnits genomme, do is die Dohr uffgange un die zwei Heffer sin ert gemackt.

Ich hen gewist, wann der Philipp, was mein Alter is, höte ducht, daß ebbes vielmeistes do is, dann kommt er reiteweg. Ich sin auch nit mithilfen gewese. Es hot noch keine zwanzig Minnits genomme, do is die Dohr uffgange un die zwei Heffer sin ert gemackt.

Ich hen gewist, wann der Philipp, was mein Alter is, höte ducht, daß ebbes vielmeistes do is, dann kommt er reiteweg. Ich sin auch nit mithilfen gewese. Es hot noch keine zwanzig Minnits genomme, do is die Dohr uffgange un die zwei Heffer sin ert gemackt.

Ich hen gewist, wann der Philipp, was mein Alter is, höte ducht, daß ebbes vielmeistes do is, dann kommt er reiteweg. Ich sin auch nit mithilfen gewese. Es hot noch keine zwanzig Minnits genomme, do is die Dohr uffgange un die zwei Heffer sin ert gemackt.

mit keine Klabbhappersch erum heite, hot er gesagt; Patient Leddersch guck auch gut an mich. Weill, ich hen ihn e Paar Patent Leddersch kauf un wie die annere Kids das gesehn hen, do hen se das nämliche hen wolle.

### Rilpferdjagd.

Das Nil- oder Flußpferd trägt seinen Namen schon seit sehr alter Zeit, un zwar insolge des Glaubens, daß sein Schrei eine Wehklage ist, dem es Weibern eines Pferdes habe, dem es nicht in der Körperformem wahrhaftig nicht im geringsten gleicht.

Ueber die Stellung des Nilpferdes in den Anschauungen der alten Ägypter hat jetzt der hervorragende Ägyptologe Prisse d'Arènes im Pariser Cosmos eine fesselnde Schilderung entworfen.

Für die Jagd verbargen sich die Eingeborenen in den dichten Gebüsch an Stellen des Nilufers, wo die riesigen Thiere das sichere Element zu verlassen pflegten, und schleuberten dann vom Besten aus ihre Harpune, deren Tsau sie nach Bedarf ablaufen ließen.

Der Fang lohnte sich sehr, denn außer dem Esenbein, das an Weiße und Härte über das der Elefanten geschätzt wurde, gewann man aus dem Fleisch ungeheure Massen von Speck.

### Das Brandmal.

Von Konrad Wolter.

Robert Darrow un seine junge Frau waren seit zwei Monaten verheiratet. Nach Ablauf dieser Frist zog sie — Luise — ihren Ehering vom Finger un gab ihn ihrem Manne. Er nahm ihn ganz erlaut.

„Du hast es gewagt?“ sagte er. „Wenn ein Mann brutale Gewalt anwendet, un eine Frau gegen ihren Willen zu küssen, dann muß sie ihn schlagen.“

„Nag sei. Aber ich bin Dein Gatte; das ist der Unterschied.“ Ich habe das Recht, Dich zu küssen, wann ich will.

Luise zitterte vom Kopf bis zum Fuß, un eine Sekunde lang blickten ihre blauen Augen so schön wie die eines angefangenen Vokels.

„Du thust das nicht? Du willst das nicht? Erinnerst Du Dich nicht einiger Leute, die ihre Frauen aus geringem Anlaß einfach erschlagen haben?“

„Ist Du dessen so sicher? Auch Deine Seele kann ich in den Staub treten!“ Und da lachte er laut. „Dich tödten? Das wäre so etwas! Du gehst mit, gerade so wie mein Vieh un meine Pferde, un so wahr mir Gott helfe, ich will Dir mein Brandmal aufdrücken, mit dem ich meine Thiere zeichne.“

„Ist die Hölle von sich fort, un sie taumelte rückwärts gegen die Mauer.“ Da blieb sie stehen, atemlos, weiß, aber immer noch mit diesem festen Blick.

„Während einiger Minuten maßen sie sich beide schweigend mit den Blicken. Und in seine Augen kam da etwas, ein Ausdruck, den sie nicht verstand.“

„Man hält sich leicht für einen Menschenkenner, wenn man glaubt, ein paar Menschen — verachten zu dürfen.“

„Es ist unedel, von den Russen zu verlangen, sie sollten Sachalin abtreten.“ Sie haben's ja gar nicht mehr.

„Castro scheint seine neuen Schlagschiffe nur deshalb anschaffen zu wollen, um später die Verkäufer mit ihren Rechnungen wieder heimjagen zu können.“

„Beim Friedensschluss scheinen die Russen aeseit zu haben.“

„In Felix Hollanders Roman „Der Weg des Thomas Trud“ findet sich auf Seite 204 folgende ergreifende Stelle: „Er fühlte, wie ihre Hand in der seinen schluchzte.“

„Die Diamanten sind abermals theurer geworden, trotzdem werden sie hierzulande getauft.“ Diese Thatfache wird als ein Zeichen der Prosperität bezeichnet, aber leider ist diese Prosperität nicht sehr verbreitet.

Weiß, so unerschrocken, daß sie selbst jetzt seine Entschlossenheit und Bestimmtheit bewunderte. Aber die That selbst war schamlos und schändete ihn sowohl als auch sie.

„Wenn er es wirklich wagen sollte, dann würde sie ihre Zähne zusammenpressen und es ruhig hinnehmen.“ Sie hatte oft gesehen, wie er sein Vieh zeichnete, un sie wußte, daß seine Gesichtszüge hierin bekant war; wenn aber das heiße Eisen fest in das zuckende, zitternde Fleisch gepreßt wurde, hatte sie stets den Blick abwenden müssen.

„Da gerade trat Robert ein. In der einen Hand hielt er das kleine Brandeis, das Zeichen eines Vieles, der durch den Buchstaben D ging. Dies war sein allgemeines bekanntes Brandzeichen.“

„Ich hoffe, ich brauche Dich nicht zu Boden zu werfen wie ein Kalb. Siehe Deinen Kermel in die Höhe, schnell!“

„Zwei Jahre hat sich hier eine dänische Künstlerkolonie angesiedelt.“ So bewohnt Dänemarks größter Kyrtterholger Drachmann ein altes, malerisches, von einem Garten traumlich beschattetes Fischerhaus.

„Sie leistete keinen Widerstand.“ Aber der Körper zeigt sich oft stärker als die Seele, un seine Zugehörigkeit zu ihr zu beweisen un um ihr in ihren Kämpfen zu helfen.

„Habe ich Dich nun errungen, Du Witbe?“ fragte er. Und da verstand sie seinen Blick. Er barg tiefste Liebe, hinter der ein Stolz lag, so fest, ja, noch fester als der ihrige.

„Verstand ihn. Wäre er schwach gewesen, so hätte er sie nie errungen.“ Es hatte so kommen müssen.

„Und draußen, auf der Steppe, da stieh er, um sein übervolles Herz zu erleichtern, zumeist den wilden Schrei aus, den seine Herden kannten un dem sie folgten.“

„Inhnen verbandt der Speisesaal in Brönlunds Hotel seine theilmweise vorzefflichen Wandgemälde.“

„Zu dem Muftiritten Wiener Regelsbuch von S. Umann wird u. a. eine Anzahl von Sprichwörtern publiziert, die von der Regelsbahn aus ihren Weg in die Volkssprache genommen haben.“

„Will man sagen, daß, wie etwas erreichen will, Geld hergeben muß, so brüdt man dies mit dem Sprichwort aus: „Wer tegeln will, muß aufsehn.““

„Das Sprichwort: „Jeder ist seines Glüdes Schmied“ ist gleichbedeutend mit: „Wie man aufsteht, so tegelt man.““

„Jeder, der Regeln schiebt, muß sich vom Regelsnaben lassen, wie er gehalten hat.“ heißt soviel als: Man muß sich das Urtheil über seine Handlungen gefallen lassen.

„Fängt jemand etwas verkeht an, so sagt man: „Er wirft mit dem Regeln nach der Kugel.““

„Er wird hier keine Regeln treffen“ wird von demjenigen gesagt, der nicht versteht, etwas gut durchzuführen.

### Im Reich der Winde und Wellen.

Stagen, im August.

Tief hinein in die Fluthen des Stagerat un Kattegast greift Künlunds nördlichste Spitze, eine nach Nordost gerichtete, lange, schmale Sandzunge.

„Eine günstigere Entwidlung nahm dagegen das am Kattegast schräg gegenüber gelegene, ebenfalls vorwiegend von Fischern bewohnte Neu-Stagen, das jetzt 3—4000 Einwohner zählt un mit seiner stattlichen Kirche, seinen freundlichen Häusern einen anheimelnden Eindruk macht.“

„Seit Jahren hat sich hier eine dänische Künstlerkolonie angesiedelt.“ So bewohnt Dänemarks größter Kyrtterholger Drachmann ein altes, malerisches, von einem Garten traumlich beschattetes Fischerhaus.

„Sie leistete keinen Widerstand.“ Aber der Körper zeigt sich oft stärker als die Seele, un seine Zugehörigkeit zu ihr zu beweisen un um ihr in ihren Kämpfen zu helfen.

„Habe ich Dich nun errungen, Du Witbe?“ fragte er. Und da verstand sie seinen Blick. Er barg tiefste Liebe, hinter der ein Stolz lag, so fest, ja, noch fester als der ihrige.

„Verstand ihn. Wäre er schwach gewesen, so hätte er sie nie errungen.“ Es hatte so kommen müssen.

„Und draußen, auf der Steppe, da stieh er, um sein übervolles Herz zu erleichtern, zumeist den wilden Schrei aus, den seine Herden kannten un dem sie folgten.“

„Inhnen verbandt der Speisesaal in Brönlunds Hotel seine theilmweise vorzefflichen Wandgemälde.“

„Zu dem Muftiritten Wiener Regelsbuch von S. Umann wird u. a. eine Anzahl von Sprichwörtern publiziert, die von der Regelsbahn aus ihren Weg in die Volkssprache genommen haben.“

„Will man sagen, daß, wie etwas erreichen will, Geld hergeben muß, so brüdt man dies mit dem Sprichwort aus: „Wer tegeln will, muß aufsehn.““

„Das Sprichwort: „Jeder ist seines Glüdes Schmied“ ist gleichbedeutend mit: „Wie man aufsteht, so tegelt man.““

„Jeder, der Regeln schiebt, muß sich vom Regelsnaben lassen, wie er gehalten hat.“ heißt soviel als: Man muß sich das Urtheil über seine Handlungen gefallen lassen.

„Fängt jemand etwas verkeht an, so sagt man: „Er wirft mit dem Regeln nach der Kugel.““

„Er wird hier keine Regeln treffen“ wird von demjenigen gesagt, der nicht versteht, etwas gut durchzuführen.

„Ist dagegen jemand in der Ausführung seiner Unternehmungen als iichtig betannt, so heißt es: „Er kann wohl Regeln schieben.““

Der herrliche Punkt Stagens ist seine äußerste Spitze, der Stagen, wo die Wogen des Stagerat un Kattegast jauchzend ineinanderschlagen. Es ist das Verdienst des Oberrechtsanwalts Staal in Kopenhagen, diese eriaig schöne Lage erkannt un zu ihrer Verwerthung eine Aktiengesellschaft gebildet zu haben.

„Um diesen vom frohen Stirnmengwir einer internationalen Badgesellschaft erfüllten Brautbau ist die weite, vom Seewind un feuchten Schwingen lachend überfliegene Meerestläche wie ein dunkler, hier un da geheimnißvoll leuchtender Sammelbecken.“

„Eine günstigere Entwidlung nahm dagegen das am Kattegast schräg gegenüber gelegene, ebenfalls vorwiegend von Fischern bewohnte Neu-Stagen, das jetzt 3—4000 Einwohner zählt un mit seiner stattlichen Kirche, seinen freundlichen Häusern einen anheimelnden Eindruk macht.“

„Seit Jahren hat sich hier eine dänische Künstlerkolonie angesiedelt.“ So bewohnt Dänemarks größter Kyrtterholger Drachmann ein altes, malerisches, von einem Garten traumlich beschattetes Fischerhaus.

„Sie leistete keinen Widerstand.“ Aber der Körper zeigt sich oft stärker als die Seele, un seine Zugehörigkeit zu ihr zu beweisen un um ihr in ihren Kämpfen zu helfen.

„Habe ich Dich nun errungen, Du Witbe?“ fragte er. Und da verstand sie seinen Blick. Er barg tiefste Liebe, hinter der ein Stolz lag, so fest, ja, noch fester als der ihrige.

„Verstand ihn. Wäre er schwach gewesen, so hätte er sie nie errungen.“ Es hatte so kommen müssen.

„Und draußen, auf der Steppe, da stieh er, um sein übervolles Herz zu erleichtern, zumeist den wilden Schrei aus, den seine Herden kannten un dem sie folgten.“

„Inhnen verbandt der Speisesaal in Brönlunds Hotel seine theilmweise vorzefflichen Wandgemälde.“

„Zu dem Muftiritten Wiener Regelsbuch von S. Umann wird u. a. eine Anzahl von Sprichwörtern publiziert, die von der Regelsbahn aus ihren Weg in die Volkssprache genommen haben.“

„Will man sagen, daß, wie etwas erreichen will, Geld hergeben muß, so brüdt man dies mit dem Sprichwort aus: „Wer tegeln will, muß aufsehn.““

„Das Sprichwort: „Jeder ist seines Glüdes Schmied“ ist gleichbedeutend mit: „Wie man aufsteht, so tegelt man.““

„Jeder, der Regeln schiebt, muß sich vom Regelsnaben lassen, wie er gehalten hat.“ heißt soviel als: Man muß sich das Urtheil über seine Handlungen gefallen lassen.

„Fängt jemand etwas verkeht an, so sagt man: „Er wirft mit dem Regeln nach der Kugel.““

„Er wird hier keine Regeln treffen“ wird von demjenigen gesagt, der nicht versteht, etwas gut durchzuführen.

„Ist dagegen jemand in der Ausführung seiner Unternehmungen als iichtig betannt, so heißt es: „Er kann wohl Regeln schieben.““